

AUSGABE  
NUMMER 4

ALPINMESSE HERBST/  
WINTER 2017

R  
E  
G  
I  
O  
N  
A  
L

S  
P  
O  
R  
T

# Skitouren

in unberührten Gebieten im  
Lechtal

# Safe on Snow

Lawnenkurse für Frauen

# Open Faces

Freeride Contest – der Kalender  
2018 ist da



# Editorial

Liebe Leser,

in euren Händen haltet ihr die vierte Ausgabe von Regionalsport. Dieses Mal ist es eher ein Heft als ein Magazin. Das ist Absicht, denn wir wollen euch damit die monatliche Ausgabe schmackhaft machen, die ab dem 19. Jänner

alle 30 Tage in etwa erscheinen wird, allerdings in Magazinformat und mit ca. 64 Seiten. Was euch erwarten wird, könnt ihr mit diesem Heft erahnen und auf der Seite 14 lesen.

Hauptsächlich findet ihr im Regionalsport Magazin sportliches aus Tirol und etwas darüber hinaus. In den meisten Fällen berichten wir über Themen, die in den herkömmlichen Blättern kaum Erwähnung finden.

Das komplette Regionalsport-Team wünscht euch viel Spaß beim Lesen und durchblättern.

## Inhalt



## Cover Stories

Open Faces Freeride Contest 3

Skitouren in unberührten Gebieten im Lechtal 5

Safe on Snow 8



Editorial/Inhaltsverzeichnis 2

Teampay auf vier Pfoten 4

RISE&FALL und das Regionalsport Mädli Team 6

Balanceakt über dem Inntal 7

Trailrunning am Berliner Höhenweg und im Rofengebirge 10

Das wohl abwechslungsreichste Bike-Revier Österreichs 12

Sportliches aus Tirol 13

Fünfte Zillertal Völley Rälley 15

## Impressum - Offenlegung

Herausgeber dieser Ausgabe: Julia Hofbauer  
Chefredakteurin: Julia Hofbauer  
Grafische Gestaltung: Regionalsport  
Anzeigenverkauf: Robert Hofbauer, Julia Hofbauer  
Medieninhaber, Eigentümer: Julia Hofbauer, Dorf 80b, 6334 Schwoich, Landesgericht Kufstein

Druck: NP DRUCK, Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Redaktionsanschrift: Julia Hofbauer, Dorf 80b, 6334 Schwoich, Tel.: 0043 (0) 677 62065013 / Mail: info@regionalsport.at

Das ist eine kostenlose Ausgabe die eigenständig verteilt wird und bei der Alpinmesse in Innsbruck, 11. und 12. November aufliegen wird.  
Auflagengröße: 600 Stück

Redakteure und Fotografen:  
Sofern nicht anders bei den Bildern und Texten angegeben Julia Hofbauer.

Anfragen bezüglich Inserate oder PR-Texte richten Sie bitte an info@regionalsport.at oder telefonisch an 0043 (0) 677 62065013

Titelfoto: Maximilian Draeger

# Sieben Contests, fünf Destinationen und eine Weltmeisterschaft

Der OPEN FACES FREERIDE CONTEST- Kalender 2018 ist da

Foto: OPEN FACES Mia Knoll

Mit Start am 20. Jänner wird die österreichische Contestserie OPEN FACES den Rüdern auch in ihrem sechsten Winter wieder die gesamte Sternepalette, vom 1\* bis zum 4\* Bewerb, bieten. Das Ziel: Möglichst viele Punkte für das Freeride World Qualifier-Konto zu hamstern und damit dem Traum vom Startplatz in der Königsklasse, der Freeride World Tour, etwas näher zu kommen. Auf die rund 450 Rider aus aller Welt warten bewährte Klassiker in den schönsten Backcountries des Landes und erstmals eine Weltmeisterschaft für die 14- bis 17-jährigen Rider, die von 21. bis 23. März in Kappl ausgetragen wird. Darüber hinaus sind die OPEN FACES aber auch eine Freeride-Plattform, die mit jeder Menge neuen Gadgets und einem Schuss Verrücktheit zu überzeugen weiß.

## Drei Bundesländer – eine Serie und eine Weltmeisterschaft

Den Beginn macht am 20. Jänner ein Gassenhauer der OPEN FACES: Kappl bildet mit seinem 2\* Bewerb seit fünf Jahren das Wohnzimmer der Tour. Auch die Juniors dürfen sich hier auf die legendäre Pillow Line von der Quellspitze freuen. Mit einer Sterne-Klasse darunter geht es am 10. Februar weiter: Alpbach, Skijuwel und der Newcomer der vergangenen Saison, bietet nicht nur allen Conteststeigern, sondern auch der Freeride-Jugend die Chance, wichtige Ranking-Punkte zu sammeln. Nur zwei Wochen später, am 24. Februar, steht Silvretta-Montafon mit seinem 3\* Bewerb im Rampenlicht der Freeride-Szene. Der Publikumsevent schlechthin findet alljährlich vor mehr als 2000 Besuchern auf der Nova Stoba statt. Am 3. März macht die Tour Halt in einer neuen Location des vergangenen Jahres– und was für einer! Gastein bietet Sonne, Schnee und Thermenspaß.

Ein besonderes Highlight der Saison wartet vom 21. bis 23. März auf die Juniors: Zum ersten Mal werden unter dem Dach der OPEN FACES und in Zusammenarbeit mit der Freeride World Tour die Weltmeisterschaften der Jüngsten in Kappl ausgetragen. Die Fakten zeigen die Dimensionen dieses Events auf, schließlich waren mehr als 60 Teilnehmer aus 26 Nationen bei der letzten WM in Andorra mit von der Partie. Nicht minder spannend geht es weiter, denn beschließen wird die Saison ein echter Klassiker: In Obergurgl wartet der Mythos Hangerer auf alle erfahrenen Freerider. Mit der höchsten Sterne-Klasse hat der Bewerb im Ötztal vom 6. bis 8. April alles, was einen High Class Freeride Contest ausmacht und beendet eine Saison voller Freeride-Action.

## Neu: OPEN FACES-Gesamtsieger mit fettem Preisgeld

Neu in dieser Saison: Alle OPEN FACES CONTESTS werden als eigenständige Serie ausgetragen, die vier Kategorie-Gesamtsieger aus allen Stopps, sowie der bestplatzierte Österreicher oder die bestplatzierte Österreicherin dürfen sich über ein saftiges Preisgeld freuen.

## Nachwuchsplattform OPEN FACES

Neben den beiden Juniors Contests und der WM für die 14- bis 17-jährigen Rider bietet OPEN FACES mit den Juniors Squads auch heuer wieder eine ganzheitliche Plattform: „In zunehmender Weise wird die OPEN FACES-Vision zu einer Ideenschmiede, die es uns ermöglicht, zusammen mit den Destinationen an neuen Projekten und der Weiterentwicklung des Themas Freeride zu arbeiten,“ zeigt sich Markus Löffler, aus dem Organisationsteam von der Zusammenarbeit begeistert.

## Traditioneller OPEN FACES- Kick Off auf der Alpinmesse

Doch bevor es überhaupt in die schönsten Backcountries der österreichischen Bergwelt geht, steht auch heuer wieder die Alpinmesse vom 11. bis 12. November auf dem Plan. Die offizielle Kick Off-Veranstaltung in Innsbruck ist beliebter Treffpunkt von Rüdern, Veranstaltern und Sponsoren und bietet die einmalige Gelegenheit, sich bereits im Herbst auf einen Winter voller Freeride-Genuss einzustimmen. Dazu gehört auch wieder die Freeride-Party, die am Samstagabend unter dem Motto „AM:PM“ mit Live- DJ und vielem mehr in der OPEN FACES FREERIDE-Lounge steigen wird.

Text: Daniela Maier

## OPEN FACES FREERIDE CONTESTS - Kalender 2018

**19.-21.01.2018 - 2\* OPEN FACES KAPPL-PAZNAUN und 2\* OPEN FACES JUNIORS KAPPL-PAZNAUN**

**09.-11.02.2018 - 1\* OPEN FACES ALPBACH und 2\* OPEN FACES JUNIORS ALPBACH**

**23.-25.02.2018 - 3\* OPEN FACES SILVRETTA-MONTAFON**

**02.-04.03.2018 - 2\* OPEN FACES GASTEIN**

**21.-23.03.2018 - FREERIDE JUNIOR WORLD CHAMPIONSHIPS KAPPL-PAZNAUN**

**06.-08.04.2018 - 4\* OPEN FACES OBERGURGL-HOCHGURGL**

Foto: OPEN FACES Andreas Vigi



# Teamplay auf vier Pfoten

**Als Einheit zu sportlichen Höchstleistungen. Die Geschichte vom Nutztier zum treuen Sportpartner.**

Die Geschichte der Schlittenhunde ist eng mit der Geschichte ihrer Besitzer, den Ur-Völkern des Nordens, verbunden. Die Tiere wurden ursprünglich als Packtiere und Jagdgehilfen eingesetzt. Ca. 2.000 v. Chr. wurden sie vor den Schlitten gespannt und bald zum wichtigsten Transportmittel. Einer der wohl bekanntesten Einsätze von Hundegespannen war im Jahr 1925, als in Nome (Alaska) die Diphtherie ausbrach. Auf schnellstem Wege brachten die Schlittenhunde ein heilendes Serum von Nenana in das 1.000 Meilen entfernte Nome. Dadurch konnte die Diphtherie-Epidemie gestoppt werden. Zum Andenken an dieses Ereignis findet seit 1973 jedes Jahr das Iditarod Rennen statt. Nach Mitteleuropa kamen die Huskys in den 50er Jahren. Seither nimmt die Beliebtheit des Schlittenhundesportes stetig zu.

## Arten von Hundeschlittenrennen

Unterschieden werden je nach Distanz drei Arten von Rennen. Zu den herausforderndsten Rennen zählen die Long Trail Rennen, zu denen das Iditarod mit einer Distanz von 1.800 Kilometer gehört. Bewältigt werden solche Bewerbe in mehreren Etappen. Bei den Mitteldistanzrennen werden um die 40 Kilometer zurückgelegt. Als jüngste Kategorie gelten die sogenannte Sprint-Rennen. Dabei gilt es, kurze Entfernungen, die der Größe der Gespanne angepasst sind, sehr schnell hinter sich zu bringen. Dieselbe Strecke muss bei einer Europa- oder Weltmeisterschaft an zwei oder drei aufeinanderfolgenden Tagen gefahren werden. Bei Mitteldistanz- und Sprintrennen wird außerdem zwischen Teamgröße und Hunderassen unterschieden. Ein weiteres Reglement bei den Schlittenhunderennen ist, dass die Hunde zwischen den Etappen nicht ausgewechselt werden dürfen. Verletzt sich ein Hund, startet das Team am nächsten Tag mit einem Vierbeiner weniger, wobei bei jedem Rennen die Hunde unter ständiger tierärztlicher Kontrolle stehen.

## Canicross – Ein boomender Zughundesport

Canicross ist ein seit Jahren boomender Zughundesport, bei dem Mensch und Hund gemeinsam Höchstleistungen

erzielen. Anders als bei den Gespannen werden Hund und Mensch gleichermaßen gefordert. Ursprünglich wurde mit dem Begriff Canicross das Laufen mit Hund bezeichnet. Heute wird Canicross als Sammelbegriff für den Zughundesport beim Laufen, Scootern und Biken verwendet.

## Welcher Hund ist geeignet?

Grundsätzlich ist jeder Hund für die einzelnen Sparten der Zughundesportart Canicross geeignet, wobei eine gewisse Größe durchaus vorteilhaft ist. Die für den Hund aufzubringende Zugkraft ist je nach Sparte unterschiedlich, wobei der Zug beim CaniX-Run je nach Leistung und Gewicht des Menschen für den Hund anstrengender ist. Der große Vorteil hier ist jedoch, dass sich der Hund jederzeit eine Pause gönnen kann – denn der Mensch läuft auch ohne Zug. Beim CaniX-Scooter und CaniX-Bike ist die für den Hund aufzubringende Zugkraft aufgrund des geringen Rollwiderstands und dem dadurch geringeren Zuggewicht deutlich niedriger. Im Gegensatz dazu ist jedoch ein konstanter Zug von Nöten, da der Mensch hier (außer bei Wettkämpfen) mit Hilfe der Bremsen sogar gegen den Zug arbeitet. Letzteres ist besonders bei trainierten und schnellen Hunden ein absolutes Muss, denn Sicherheit geht für Hund und Mensch immer vor!

## Über 30 Kilometer pro Stunde

Beim Laufen erreichen Teams eine Geschwindigkeit von 10 bis 15 Km/h. Die europäischen Spitzenteams können dieses Tempo sogar noch toppen und knacken regelmäßig die 20km/h-Marke. Beim Scooter und Bike sind noch höhere Geschwindigkeiten von teilweise über 30 Km/h die Regel.

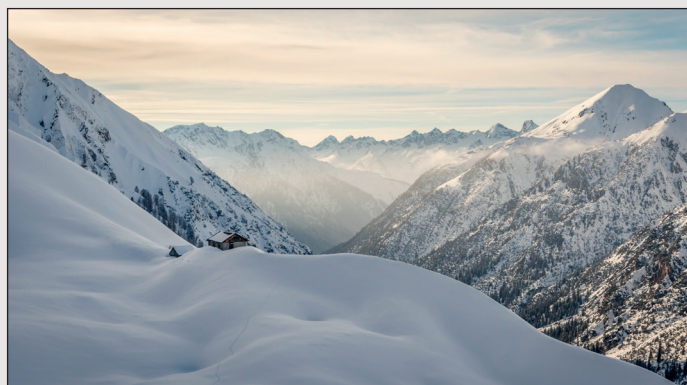
Doch bevor es soweit ist, müssen Mensch wie auch Hund viel trainieren. Dabei geht es nicht nur um den körperlichen Aspekt. Denn neben dem Aufbau von Muskeln, der Ausdauer sowie der nötigen Motivation muss auch die Kommunikation zwischen Musher (Mensch) und Hund stimmen.

(Informationen über Canicross wurden zum Teil von „Hauptstadt Canicross“ zitiert)



# Skitouren in unberührten Gebieten im Lechtal

Das Lechtal wird von den Allgäuer und den Lechtaler Alpen begrenzt. Das obere Lechtal ist mit seinen Skirtorten Lech und Zürs am Arlberg eine bekannte Wintersportregion, während der übrige Teil des Tals weitgehend



touristisch unerschlossen ist.

Hier finden Ski-Tourengeher ruhige und oft unberührte Hänge in schöner Alpenlandschaft. Auf Bergen, wie dem bekannten Noppenkar, kann nach einem anspruchsvollen Anstieg eine schöne Aussicht genossen werden, bevor es oft auf Pulverschneehängen zurück ins Tal geht.

Gut konditionierte und erfahrene Ski-Tourengeher können

eine Tages-Tour von Grisau auf die Zwölferspitze unternehmen. Die Route führt über die Grießbachalpe und das Dreisattelkar. Der steile und anstrengende Aufstieg lohnt sich wegen der schönen Panoramablicke. Im Aufstieg müssen 1.606 Höhenmeter und im Abstieg 1.622 Höhenmeter bewältigt werden. Insgesamt sollte ein jeder sieben bis acht Stunden für die Tour einplanen. Die Skitour kann wegen der Schattenlage/Nordhang der Hänge lange im Frühjahr begangen werden.

Eine vielbegangene, mittelschwere Skitour führt über das Kreuzjoch gegenüber der Namloser Wetterspitze. Die Tour ist mittelschwer und bietet auch noch im Frühjahr gute Schneeverhältnisse, selbst wenn am Putzenjoch der Sulzschnee die Abfahrt trübt. Für diese Skitour müssen 1.330 Höhenmeter Aufstieg und 1.323 Höhenmeter im Abstieg bewältigt und an die fünf Stunden einkalkuliert werden.

**Weitere Informationen sind unter [www.lechtal.at](http://www.lechtal.at) zu finden.**



Fotos: Maximilian Draeger



# RISE & FALL und das Regionalsport Mädels Team

Regionalsport stellt mit 2017 ein reines Damenteam das zum ersten Mal beim RISE&FALL, am 16. Dezember in Mayrhofen, an den Start gehen wird.

Es gilt sich in vier unterschiedlichen Sportarten mit anderen Teams zu messen. Eine Frauenwertung gibt es nicht sondern die Frau muss ihren Mann stehen.

Ganz nach dem Motto „Vier Leute, ein Team, kein Erbarmen!“ heißt es bei diesem extremen Auf und Ab für Skibergsteiger und Mountainbiker – RISE – und für die Paragleiter und Skifahrer – FALL.

## Ablauf

Skibergsteiger starten im Zielgelände – Aufstieg entlang der Talabfahrt Ahorn zum Gasthof Wiesenhof – Staffelübergabe an die Paragleiter – Flug in einem vorgegebenen Korridor und möglichst genaue Landung im Zielgelände – Staffelübergabe an die Mountainbiker – Fahrt zum Wiesenhof – letzte Staffelübergabe an die Skifahrer – Ahornabfahrt bis ins Zielgelände.



Foto: Maximilian Draeger

## Kristin Berglund

Berglauf, Traillauf und Skibergsteigen  
Salomon Athletin und Physiotherapeutin

### Erfolge:

Unter anderem dreimalige Siegerin vom Karwendelmarsch über 52 Kilometer (2013, 2015, 2016), Siegerin vom Großglockner

Ultra Trail über 110 Kilometer in einer Zeit von 18:43,07 (2016), Siegerin vom Zugspitz Ultra Trail über 101,6 Kilometer in einer Zeit von 13:21,27 (2016). Beim Skibergsteigen ist sie immer unter den ersten Frauen zu finden.



Foto: Antonio Cirriello

## Elisabeth (Eli) Egger

Paragleiten, Flight Instructor bei Flugschule Aufwind und beschäftigt bei Vermessung Legat

### Erfolge:

Sie startet heuer erstmalig im Paragleit-Weltcup. Ist bei fast allen Events die mit Paragleiten zu tun haben vertreten, unter anderem war sie 2017 bei den X-Alps als Supporterin dabei.



Foto: Walter Andre

## Anna Huter

Radfahren, Rennfahrerin beim Radclub Tirol

### Erfolge:

Anna ist österreichische Vizemeisterin, hat 2016 alle vier Tiroler Meistertitel in ihrer Klasse gewonnen. 2017 fährt sie zum ersten Mal in der Eliteklasse und konnte sich hier den Tiroler Vizemeistertitel am Berg sichern.



Foto: Marbler W.

## Petra Huter

Skifahren, Rennfahrerin beim Radclub Tirol und jüngere Schwester von Anna

### Erfolge:

Auf dem Rad hat Petra bis jetzt ziemlich alles gewonnen was es bei den U17 zu gewinnen gab.

## Distanzen in den Disziplinen

Skibergsteigen 1,7 km – 430 HM  
Paragleiten 3,2 km – 430 HM  
Mountainbike 3,7 km – 430 HM  
Ski 1,7 km – 430 HM





## Balanceakt über dem Inntal

### Highlinen an Kundl und Backofen

Highline - der Name ist Programm – eine Slackline wird so hoch gespannt, dass ein Sturz ohne Sicherung fatale Folgen haben würde. Dank Backup-Seil, einer „Leash“ (Verbindung zwischen Athlet und Slackline) sowie redundanten Ankerpunkten, ist Highlinen allerdings eine relativ sichere und verletzungsarme Sportart. Sicher, aber sicherlich auch fordernd – physisch, aber vor allem psychisch.

Gemeinsam mit dem, vor allem von Trickkling-Wettkämpfen, bekannten estnischen Slackliner Tauri Vahesaar, war Bergfotograf Maximilian Draeger im vergangenen Herbst an einem Highline-Spot hoch über dem bayerischen Inntal unterwegs. In seinen „Gipfel-G'schichtn“ berichtet der junge Münchner von Abenteuern wie diesen.



# Safe On Snow Lawinenkurse für Frauen

SAFE ON SNOW heißt das neue Lawinensicherheitsprojekt der Freeride-Weltmeisterinnen Eva Walkner und Aline Bock sowie der Vize-Weltmeisterin Jackie Paaso. Dieser Lawinenkurs ist speziell an Frauen jeden Alters gerichtet und soll das Bewusstsein für alpine Gefahren schärfen. SAFE ON SNOW macht ab diesen Herbst in Österreich, der Schweiz und Deutschland halt.

Geboren wurde die Idee schon vor längerer Zeit, diesen Herbst ist es endlich soweit: „Wir haben schon oft darüber gesprochen mehr in diese Richtung zu unternehmen. Uns ist es zum einen ein Bedürfnis mehr Frauen für unseren Sport zu begeistern und zum anderen sehen wir es auch als unsere Aufgabe motivierte Freeriderinnen auf die alpinen Gefahren hinzuweisen. Eine gute Ausbildung ist enorm wichtig so können viele Lawinenunfälle vermieden werden. Die Sicherheit muss immer oberste Priorität haben“, so die Österreicherin Eva Walkner.

Vorbild ist das erfolgreiche amerikanische Modell, SAFE AS Clinics, welches 2012 ebenfalls von weiblichen Freeride-Profis gegründet wurde. Jackie Paaso war auch hier eine der Initiatoren: „Wir haben SAFE AS ins Leben gerufen weil wir die Notwendigkeit gesehen haben, eine Lawinen-Weiterbildung für Frauen anzubieten“ erklärt die in Schweden lebende US-Amerikanerin. „Unser Ziel für Europa ist es, mehr Frauen für unseren Sport zu begeistern, eine Community zu kreieren und einen spannenden Workshop abzuhalten“, fügt die in Österreich lebende deutsche Snowboarderin Aline Bock hinzu.

Das Besondere: der Kurs wird von Profi-Freeriderinnen organisiert und abgehalten die auf eine Jahrelange Erfahrung zurückblicken. Neben dem Sicherheitsaspekt am Berg ist auch das Thema Frau ein wichtiger Punkt „Wir Profis haben als Frauen einen Weg gefunden in einer männerdominierten Branche wahr genommen und respektiert zu werden, nicht alle Frauen haben dieses Selbstvertrau-

en. Jeder Freerider sollte sich so gut ausbilden um selber Entscheidungen treffen zu können anstatt sich auf andere zu verlassen. Das Wort von uns Frauen zählt genauso viel wie das von unseren männlichen Kollegen“ erklärt Paaso. Teilnehmen kann jede Frau die gerne abseits der gesicherten Pisten unterwegs ist oder sich einfach weiterbil-



den möchte. Egal ob auf Skiern, auf dem Snowboard oder beim Tourengehen. Die Teilnehmerinnen erwartet ein Tag vollgepackt mit spannender Theorie und Erfahrungsberichten. Es wird der Umgang mit dem LVS-Gerät erlernt bzw. aufgefrischt und Notfallszenarien werden geübt. Die Arlberger Skiführerin Angelika Kaufmann wird das Team als Hauptguide unterstützen. Sie blickt auf eine Jahrelange Erfahrung zurück und ist ein absoluter Profi am Berg. Außerdem mit dabei, die Bergrettung sowie die Lawinenhundestaffel. „Uns ist es wichtig den Kurs spannend zu gestalten damit möglichst viel hängen bleibt.“ so Walkner.

Mehr Informationen unter  
[www.safeonsnow.org](http://www.safeonsnow.org) oder  
[www.facebook.com/safeonsnowclinics](https://www.facebook.com/safeonsnowclinics)





# Das Sportmagazin für den Rand- Breiten- und Nachwuchssport in Tirol und etwas darüber hinaus

**AUFLAGE: 10.000** Stück

**SEITENANZAHL:** monatliche Ausgabe mit rund 64 Seiten  
 Sonderausgaben groß, Frühjahr und Herbst, mit rund 100 Seiten  
 Sonderausgaben klein, ein bis zweimal im Jahr, mit rund 16 Seiten

**VERBREITUNGSGEBIET:** Tirol mit dem Kerngebiet von Kufstein bis Innsbruck so wie als E-Paper

**VERTEILUNG:**

**Mit dem Lesezirkel** (laut alpenland-lesedienst.at: Jede Woche erreichen unsere Lesemappen in Tirol bis zu 144.000 Leser.) **An die 2.400 Magazine werden durch den Lesezirkel tirolweit verteilt. Weiters liegt es bei Sportevents, Camps, Geschäften etc. auf und wird gezielt gebietsweise mit der Post versendet.**

**ERSCHEINUNGSTERMINE:**

**19. Jänner 2018 und jeweils zur Mitte eines jeden Monats an einem Freitag. Sonderausgaben sind im Mai und November geplant.**

**THEMEN:**

**Rand-, Breiten- und Nachwuchssport in Tirol und etwas darüber hinaus. Sportreportagen, Interviews, Gesundheits- und Ernährungsberichte, Fotostories, kurz Notiertes aus der Region, Vereinsvorstellung und Veranstaltungs- sowie Sport Tipps. Ihr könnt auch eure Region sportlich und mit euren Veranstaltungen vorstellen.**

**LISTENPREISE 2017 und 2018**

Preise 2017/2018	1/1 Seite	2/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite	1/6 Seite
Formate	230 x 297 + 3 mm Überfüller	460 x 297 mm + 3 mm Überfüller	115 x 297 mm oder 230 x 150 mm + 3 mm Überfüller	Fußeiste 230 x 100 mm + 3 mm Überfüller	115 x 150 mm oder 230 x 75 mm + 3 mm Überfüller	Fußeiste 230 x 50 mm + 3 mm Überfüller
Listenpreis	1098 ,--	2100 ,--	650 ,--	405,--	350 ,--	215 ,--

Preise zzgl. 20 % MwSt. und 5 % Werbeabgabe – Zuschläge letzte Seite +100 %, Seite zwei und vorletzte Seite +50 % - Zuschlag Umschlag +150 % - Grafikerstunde bei Gestaltung eines Inserates EUR 87,00 netto.



## Trailrunning am Berliner Höhenweg im Zillertal und im Rofengebirge am Achensee





## **Athleten:**

**Kristin Berglund und Peter Fankhauser**

## **Fotos:**

**Maximilian Draeger  
[www.fotografie-maximilian.de](http://www.fotografie-maximilian.de)**

# Das wohl abwechslungsreichste Bike-Revier Österreichs – Saalfelden/Leogang

**Ganz egal ob Freerider, Downhiller, Dirt-Jumper, E-Biker oder Cross-Country Fahrer, in den Salzburger Alpen findet auf 720 km Mountainbike-Strecke jeder die passende Strecke für sein persönliches Können.**

Neben Bikeschulen und Bikehotels, die vor allem für den Anfänger hervorragende Touren und das passende Leihequipment anbieten können, wartet die Region auch mit dem größten und renommiertesten Bikepark Europas auf. Hier toben sich nicht nur adrenalin-süchtige Urlauber aus, sondern ebenfalls die Profis der Bikeszene trainieren hier regelmäßig. Jedes Jahr werden auf Leogangs Strecken außerdem zahlreiche Rennserien ausgetragen, wie beispielsweise das „Biketember“ Event, bei dem gleich in vier verschiedenen Disziplinen um den Sieg gefahren wird. Darunter fällt unter anderem das letzte Rennen des iXS European Downhill Cup, dessen Teilnehmer sich auf einer der spek-



takulärsten Strecken durch den Wald von Leogang gen Tal stürzen.

Den Enduristen sei dagegen die BIG-5 Challenge ans Herz gelegt: Insgesamt fünf Seilbahnen und fünf Berge in der Region Leogang Saalbach Hinterglemm verbindet diese einzigartige und fordernde Singletrail-Strecke, die garantiert für müde Beine am Abend sorgt.



Fotos: Maximilian Draeger

# Sportliches aus Tirol kurz und bündig

## Unglückliches Ende einer soliden Saison für das Neuhauser Racing Team



Die Saison 2017 in der ADAC Formel 4 ist Geschichte. Nach dem Finale in Hockenheim rangiert das in Zell am Ziller ansässige Neuhauser Racing Team auf dem fünften Gesamtrang. Michael Waldherr (Bild) kam in der Fahrerwertung auf Rang 14 und Andreas Estner folgt dem erfahrenen Bayern auf Platz 17. „Andreas hat in der Gesamtwertung einen großen Sprung gemacht und viel dazugelernt. Michael hat zumindest in ein paar Rennen zeigen können, dass er um die Podiumsringe mitfahren kann. Vor uns sind Topteams, die auch Fahrer hatten, die um die Spitzenplätze gefahren sind. Unsere Saison war solide - so kann man das wohl am besten umschreiben“, sagte Hanes Neuhauser.

Foto: ADAC Motorsport

## Finale vom KTM KINI Alpencup am Weinberg in Kundl

Der MC Kundl sprang mit einem letzten Renntermin zum Alpen-cup ein, jedoch wurde das Finale der MX Serie nur an einem Tag durchgeführt und nicht wie üblich an zwei Renntagen. 144 Fahrer starteten in den Klassen 85ccm, MX2 Jugend, Pro Senior, Masters Pro vs Golden League, MX2 Hobby und MX2 Sport. In der Klasse 85 ccm konnte sich Johannes Wibmer mit 50 Punkten den Tagessieg holen. Georg Stolzlechner sicherte sich mit 45 Punkten in der MX2 Jugend den Sieg. Die Pro Senior Wertung in Kundl konnte mit 50 Punkten Mario Arzberger für sich entscheiden. Erster in der Golden League wurde Alfred Pungg mit 50 Wertungspunkten. In der Masters Pro stand Harald Eisenmann mit 47 Punkten ganz oben am Treppchen. Die MX2 Hobbyklasse am Kundler Weinberg konnte mit 50 Punkten Marcel Areadu gewinnen. Die stärkste Klasse, die MX2 Sport, gewann Manuel Perkhofer mit 50 Wertungspunkten.



## Silber und Bronze für den ÖAMTC tomsiller.at RC Tirol in Klein Engersdorf



Bei der diesjährigen Österreichischen Staatsmeisterschaft im Radkriterium in Klein Engersdorf in Niederösterreich konnte WM-Teilnehmerin und RC Tirol Fahrer, Kathrin Schweinberger hinter ihrer Nationalteamkollegin Martina Ritter und Hannah Gruber Stadler den dritten Platz erreichen. Ihre Zwillingsschwester Christina war stark im Einsatz für das Team und zog einige Sprints für Kathrin an. Sie erreichte am Ende Rang sieben. Vereinskollegin Anina Jenal aus Innsbruck fuhr auf den zweiten Platz in der Ö-Cup Wertung. Auch die Mannschaftswertung des in Vomp ansässigen Vereines konnte sich sehen lassen. Dort gelang ihnen der zweite Platz.

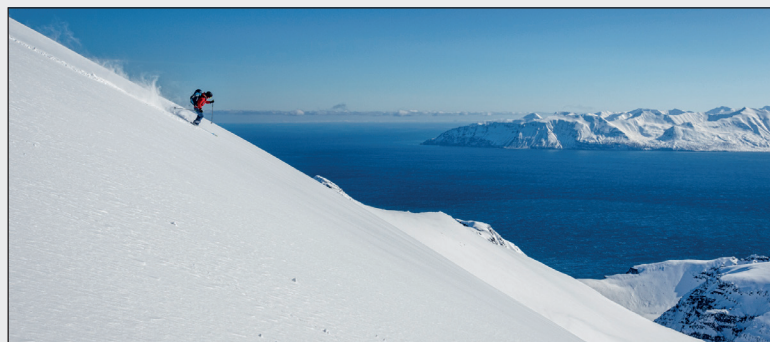
Foto: RC Tirol

Viele aktuelle Berichte sind auch auf [www.regionalsport.at](http://www.regionalsport.at) zu finden.

# Was erwartet euch in der Jännerausgabe von Regionalsport?



Unser Fotograf, Maximilian Draeger, war mit seiner Freundin im Frühjahr mit dem Camper in Island und berichtet von den lässigsten Skitouren und was sie sonst abseits der Zivilisation erlebt haben.



Formel E: Lösen Formel 1 Autos mit Elektromotoren bereits bald die Formel 1 ab? Wo gibt es die Rennen, welche Teams sind am Start und vor allem welche Autos?

Zwischen 60 und 120 km/h knapp über den Boden. Speed Flying, Speed Riding oder Speedriding, eine Form des Gleitschirmfliegens mit sehr hoher Geschwindigkeit die hauptsächlich im Winter betrieben wird.

Wie erging es dem Regionalsport-Mädls Team bei deren ersten RISE&FALL Teilnahme? Bis Mitte Oktober waren nur drei reine Frauenteam gemeldet. Welchen Platz erreichten die Regionalsport-Mädls?

Zusätzlich dürft ihr euch freuen über:

Interview mit Guido Unterwurzacher  
Vereinsvorstellung  
Sportveranstaltungstipps  
Buchvorstellungen

Mont Blanc Besteigung mit Ski und Snowboard  
Was gibt es über Eisklettern zu berichten  
Mehrere Seiten über Sportliches aus Tirol, vorwiegend Rand-, Breiten- und Nachwuchssport und vieles mehr

64 Seiten spannende Sportgeschichten, spektakuläre Bilder und Sportreportagen aus Tirol und etwas darüber hinaus.

Geplanter Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe ist der 19. Jänner 2018.





Fotos: Gustav Ohlsson

# fünfte Zillertal Valley Ralley

Mit insgesamt vier Tourstops tourt die Zillertal Valley Ralley hosted by Ride Snowboards von Dezember bis April zum fünften Mal quer durchs Zillertal. Die womöglich beliebteste Snowboard Amateur Serie Österreichs hat diesen Winter wieder ein spannendes Programm für alle Snowboardfans im Gepäck. Los geht's kurz vor Weihnachten mit dem ersten Tourstop in Hochzillertal Kaltenbach. Die Anmeldung wird am 1. Dezember unter [www.valleyralley.at](http://www.valleyralley.at) freigeschaltet.

Die Billabong presents: Zillertal Valley Ralley hosted by Ride Snowboards steht für vier Wochenenden feinsten Snowboard Action für alle. Von kostenlosen Freestyle Coachings für Groß und Klein, über offene Snowboard Slopestyle Wettbewerbe für jederMann, jede Frau und jedes Kind, bis hin zum gratis RIDE Snowboards Test und der beliebten Limbo RIDE Fun Session. Bei jedem Tourstop wird der heiß beehrte BILLABONG Best Trick Award verliehen und der Gewinner darf eine komplette Outerwear Kombo mit nach Hause nehmen. Die Tagessieger werden mit großem Applaus, viel Ruhm und den berühmten Medaillen vom asthetiker Präsidenten selbst ausgezeichnet. Dazu gibt's Preisgeld und reichlich Sachpreise für die Erstplatzierten.

Mit jedem Contest Ergebnis sammeln die Teilnehmer Punkte im Valley Ralley Overall Ranking. Die Gesamtsieger werden schließlich beim vierten und letzten Tourstop am Hintertuxer Gletscher zur neuen Zillertal Valley Ralley Königsfamilie 2018 gekrönt. Zusätzlich gibt es für jede Teilnahme Punkte im World Snowboard Tour Ranking. Die Valley Ralley ist ein Teil der von der N.ASA (New Austrian Snowboard Association) organisierten Austriacups. Der dritte Event in Mayrhofer ist gleichzeitig auch Tourstop der N.ASA Super Grom Tour Tyrol. Mit der besten Gesamtwertung der ersten drei Tourstops qualifizieren sich der beste Mann, die beste Frau und die besten Rookies für die N.ASA Austrian Masters und die Rookies gewinnen zusätzlich noch eine vergünstigte Wildcard für die World Rookie Finals 2018.

Text: Pia Schroeter



**1.Tourstop: 16.-17.12.2017 Hochzillertal, Kaltenbach**

**2.Tourstop: 20.-21.01.2018 Zillertal Arena**

**3.Tourstop: 10.-11-03.2018 Mayrhofer-Hippach im Zillertal**

**4.Tourstop: 28.-29.04.2018 Hintertuxer Gletscher**

**Alle Infos, Updates und Anmeldung ab 1. Dezember 2017 unter [www.valleyralley.at](http://www.valleyralley.at)**



Foto: Matt Mphattie



**POWERLIFTING**  
FUNCTIONAL FITNESS  
**BOOT CAMP**  
BODYFLOW  
**RÜCKENFIT**



FITNESS ACADEMY



FREESTYLE ACADEMY



CHALISTHENICS  
**PARKOUR FITNESS**  
KRAFT & AUSDAUER

**GRATIS FITNESSANGEBOTE**  
der **4 ELEMENTS ACADEMY**  
bei einem  
**KOSTENLOSEN Schnuppertraining**  
testen.

Voraussetzung du  
bist **18 Jahre** jung

**4 ELEMENTS FITNESS ACADEMY**  
URBAN FITNESS TIROL  
Dr. Otto Stolzstr. 3  
6060 Hall in Tirol

**4 ELEMENTS FREESTYLE ACADEMY**  
Albert Troppmairweg 2  
6112 Wattens

[www.4elementsacademy.at](http://www.4elementsacademy.at)  
[office@4elementsacademy.at](mailto:office@4elementsacademy.at)